

GERSTHOFEN

Lehrer ärgert sich tagelang mit Tarifdschungel der Bahn herum

Der Lehrer Manfred Blon wollte ein Gruppenticket der Deutschen Bahn kaufen. Das dauerte mehrere Tage und führte zu einem unerwarteten Ergebnis.

Von Christian Mühlhause



Ein Lehrer in Gersthofen irrte sechs Tage lang durch den "Tarifdschungel" der Deutschen Bahn, weil er für seine Schüler ein Gruppenticket kaufen wollte.

Foto: Alexander Kaya (Archiv-Symbolbild)

Wie lange braucht man, um eine Zugfahrkarte zu kaufen? Im Fall von Manfred Blon, Lehrer in Gersthofen, lautet die Antwort sechs Tage. Dabei hat er eine Rundreise von der Deutschen Bahn zu den Stadtwerken und dem Augsburger Verkehrsverbund (AVV) hinter sich gebracht.

Schüler wollten am Wandertag in Donauwörth klettern

„Meine Schüler wollten am Wandertag klettern. Weil die Halle in [Augsburg](#) an dem Termin belegt war, wollten wir nach Donauwörth ausweichen und mit der Bahn dorthin fahren“, sagt Blon. Mit dem ersten Versuch, den Preis im Internet zu ermitteln, scheiterte er. Dort stand „Preisauskunft nicht möglich“. Die Pressestelle der Bahn informiert auf Anfrage, dass eine Verlinkung auf ihrer Seite nur erfolge, wenn der Verkehrsverbund diese Dienstleistung bestellt. Dies sei beim AVV nicht der Fall.

Weil Blon in Augsburg lebt, fuhr er nach Schulschluss zum Hauptbahnhof. „Der Mitarbeiter am Infopunkt teilte mir mit, dass ich die Fahrkarte nicht am Schalter der Bahn erwerben kann, sondern nur am Automaten.“ Doch auch damit kam Blon nicht an die Tickets. Laut Bahn-Pressestelle liegt dies daran, dass in Augsburg nur Gruppenfahrten gebucht werden können, die dann dort auch starten, und nicht etwa in [Gersthofen](#). Zudem sei ein Vorverkauf gar nicht möglich, da AVV-Gruppenfahrkarten nur sechs Stunden ab Kauf gültig seien.

Leiterin des AVV-Kundencenters: Klassenfahrten gehören zum Tagesgeschäft

Am Infoschalter der Bahn erkundigte sich Blon, wer denn Auskunft geben könne und wurde zum Königsplatz geschickt. Dort sitzen allerdings die Stadtwerke Augsburg, die nur Tickets für Busse und Straßenbahnen verkaufen. Die Mitarbeiter verwiesen ihn dann an das AVV-Kundencenter in der Halderstraße. Dort hing ein Zettel im Fenster, dass krankheitsbedingt eher geschlossen werden musste. „Ich habe am nächsten Tag beim AVV-Kundencenter angerufen und meine Erlebnisse geschildert und gehofft den Preis zu erfahren. Die Mitarbeiterin war zwar freundlich, konnte mir aber auch nicht helfen und bat mich, ich solle mich melden, wenn ich herausgefunden hätte, wie ich das Gruppenticket buchen kann.“

Babara Seiler, Leiterin des AVV-Kundencenters, überrascht die Schilderung. Klassenfahrten und Wandertage seien „Tagesgeschäft“. Sie rät, bei Fragen und Problemen auf den Anrufbeantworter zu sprechen, falls mal kein Mitarbeiter erreichbar ist. „Wir rufen zurück.“ Auch könnten Kunden eine E-Mail an kundencenter@avv-augsburg.de senden, die schnellstmöglichst bearbeitet werde.

Geholfen wurde Blon letztlich vom Verkehrsverbund Mittelschwaben. Dort erfuhr er, dass er das Ticket in Gersthofen erwerben kann. Also fuhr Blon dorthin und konnte den Preis in Erfahrung bringen. 185 Euro sollte das Ticket für fünf Erwachsene und 22 Schüler kosten.

Damit hatte Blon zwar die lang ersehnte Information, gefahren sind er und die Schüler am Ende trotzdem nicht. „Da die Schüler die Wandertage selber bezahlen müssen, war es am Ende zu teuer.“